

Inhalt

Quellen- und Literaturverzeichnis	13
Einleitung	25
I. Gegenstand der Untersuchung	25
II. Quellenmaterial	27
III. Gang der Untersuchung	28
Kapitel 1: Folter – Begriff und Zweck	31
I. Begriffsbestimmung	32
II. Zweck der Folter	33
III. Folter und Folterskeptiker	35
Kapitel 2: Die zu betrachtenden westgotischen Gesetze	39
I. Pariser Fragmente (sog. Codex Euricianus)	39
II. Lex Romana Visigothorum (Breviarium Alarici)	43
III. Holkhamer Kapitel (Fragmenta Gaudenziana)	48
IV. Lex Visigothorum	48
1. Begriffsbestimmung und Einordnung	48
2. Codex Revisus bzw. Antiqua Leovigilds	49
3. Liber Iudiciorum bzw. Lex Visigothorum Reccesvindiana	49
4. Lex Visigothorum Ervigiana und Vulgata Egicas	52
Kapitel 3: Die Folter in der Lex Visigothorum: Chindasvinths Gesetzgebung, ihre Vorbilder und ihre Weiterentwicklung	55
I. LVis. VI, 1, 2: Die erste zentrale „Folterordnung“ Chindasvinths zu den Foltervoraussetzungen für Freie	55
1. Überblick über LVis. VI und insbesondere LVis. VI, 1	55
2. Der Text von LVis. VI, 1, 2 – Auffälligkeiten und Besonderheiten	57
3. Die in LVis. VI, 1, 2 behandelten Themen im Spiegel der westgotischen Rechtsentwicklung	71
a) Gesetzgebung durch Einzelfallbetrachtung	73
b) Die Einleitung: Chindasvinths „Programmsatz“ für die Gesetzgebung	75
c) Der Beweis des Tatvorwurfs	76

aa) Liber Iudiciorum	76
bb) Codex Euricianus und Lex Romana Visigothorum	84
d) Die Anklageberechtigung	91
e) Die schriftliche Anklage	93
aa) Liber Iudiciorum	93
bb) Lex Romana Visigothorum	98
f) Die Bestrafung des falschen Anklägers	102
aa) Die Auslieferung des Anklägers als Sklave	102
(1) Liber Iudiciorum	102
(2) Codex Euricianus	104
bb) Alternative Bestrafungen des Anklägers	105
(1) Liber Iudiciorum	105
(2) Codex Euricianus	106
(3) Lex Romana Visigothorum	107
g) Erhaltung des Lebens des falschen Anklägers	112
h) Die genaue schriftliche Beschreibung des Anklagevorwurfs und die heimliche Übergabe an den Richter – die Unbekanntheit des Tatvorwurfs als Voraussetzung für die Folter	112
aa) Liber Iudiciorum	112
bb) Lex Romana Visigothorum	115
i) Sonstige Voraussetzungen für die Folter	120
aa) Liber Iudiciorum	120
bb) Lex Romana Visigothorum	122
j) Wertgrenzen und Reinigungseid	125
aa) Liber Iudiciorum	125
bb) Codex Euricianus	127
k) Anklage von höher gestellten Personen	128
aa) Liber Iudiciorum	128
bb) Lex Romana Visigothorum	129
l) Kein Verlust des Lebens unter der Folter	132
m) Folter nur in Gegenwart des Richters	133
n) Folter innerhalb von drei Tagen	134
o) Bestrafung des Richters – Misstrauen gegen Richter	136
aa) Liber Iudiciorum	136
bb) Lex Romana Visigothorum	140
4. Zusammenfassung zu LVis. VI, 1, 2	142
II. LVis. VI, 1, 5: Die zweite zentrale „Folterordnung“ Chindasvinths zu den Foltervoraussetzungen für Sklaven und Freigelassene	144
1. Der Text von LVis. VI, 1, 5 – Auffälligkeiten und Besonderheiten	144

2. Die in LVis. VI, 1, 5 behandelten Themen im Spiegel der westgotischen Rechtsentwicklung	151
a) Ersatz für den gefolterten Sklaven und Freilassung	151
b) Die Unglaubwürdigkeit der Aussage eines Sklaven	154
c) Sklavenfolter gegen ihre Herren („in caput domini“)	156
aa) Liber Iudiciorum	156
bb) Lex Romana Visigothorum	160
d) Sonstige Regelungen zur Sklavenfolter	166
aa) Codex Euricianus und Liber Iudiciorum	166
bb) Lex Romana Visigothorum	169
3. Zusammenfassung zu LVis. VI, 1, 5	170
III. Regelungen von Chindasvinths Nachfolgern – die weitere Rechtsentwicklung im westgotischen Reich	173
1. Reccesvinth	173
2. Ervig	179
3. Egica	189
4. Zusammenfassung zur späteren Gesetzgebung im westgotischen Reich	195
Kapitel 4: Einfluss des Römischen Rechts und anderer Rechte	197
I. Vorüberlegungen: Probleme im Umgang mit dem Römischen Recht	197
II. Römische und westgotische Besonderheiten im westgotischen Recht ...	200
Kapitel 5: Der Gesetzgeber der „Folterordnung(en)“: die Person Chindasvinth im historischen Kontext	207
Kapitel 6: Schlussbetrachtung: Leistung und ratio der „Folterordnung(en)“ Chindasvinths im Spiegel der westgotischen Rechtsentwicklung	219